

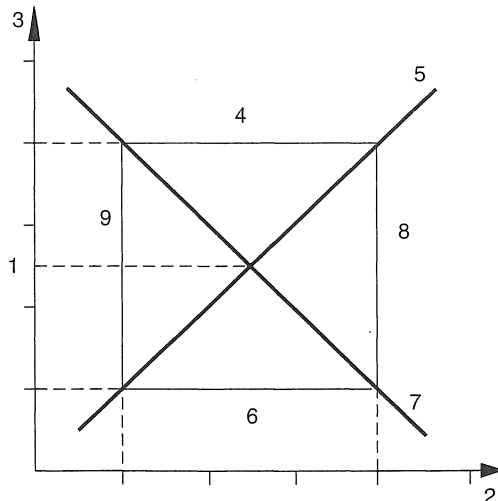
1 Überprüfen Sie unten stehende Aussagen zum vollkommenen Markt und der Preisbildung auf diesem Markt auf ihre Richtigkeit.

Tragen Sie eine

- (1) ein, wenn die Aussage richtig ist,
(9) ein, wenn die Aussage falsch ist.

- a. Der Marktpreis wird ausschließlich von den Nachfragern bestimmt. 9
- b. Der Gleichgewichtspreis ist der Preis, bei dem die angebotene Menge gleich der nachgefragten Menge ist. 1
- c. Die angebotene Menge ist um so größer, je niedriger der Preis ist. 9
- d. Liegt der Preis unterhalb des Gleichgewichtspreises, spricht man von einem Nachfrageüberschuss. 1
= es gibt nicht genug Angebot
- e. Liegt der Preis oberhalb des Gleichgewichtspreises, spricht man von einem Verkäufermarkt. 9
- f. Je größer der Angebotsüberschuss, desto größer die Menge, die am Markt umgesetzt wird. 9
- g. Die Bedingungen des vollkommenen Marktes treffen in der Realität für fast alle im Einzelhandel angebotenen Waren zu. 9

2 Ordnen Sie die Ziffern in der folgenden Skizze den unten stehenden Begriffen zu.



- a. Nachfragekurve 7
- b. Angebotskurve 5
- c. Nachfrageüberhang 6
- d. Angebotsüberhang 4
- e. Gleichgewichtspreis 1
- f. Käufermarkt 4
- g. Verkäufermarkt 6

3 Der Preis eines Gutes ändert sich von 2,50 € auf 2,25 €. Daraufhin steigt die Gesamtnachfrage von 500 000 Stück auf 525 000 Stück.

Berechnen Sie die Elastizität der Nachfrage.

4 Welche der nachstehenden Bedingungen ist keine Voraussetzung eines vollkommenen Marktes? 2

- (1) Gleichartigkeit der Güter
(2) räumliche Ausdehnung des Marktes
(3) Markttransparenz
(4) Handeln nach dem Rationalprinzip
(5) hohe Anpassungsgeschwindigkeit der Marktteilnehmer

5 In welchen der unten stehenden Situationen sind

- (1) persönliche Präferenzen,
(2) zeitliche Präferenzen,
(3) räumliche Präferenzen
beschrieben?

Tragen Sie eine (9) ein, wenn keine Präferenzen gegeben sind.

- a. Ein Einzelhändler kauft trotz höherer Preise bei einem Lieferanten, mit dem er schon seit langer Zeit zusammenarbeitet. 1
- b. Ein älterer Kunde besorgt seine Lebensmittel in einem Tante-Emma-Laden, da er keine Möglichkeit hat, zum nächsten Supermarkt zu fahren. 3
- c. Der Kaufinteressent für einen bestimmten Typ einer Automarke vergleicht die Preise vieler Händler und entscheidet sich für das günstigste Angebot. 9
- d. Aufgrund der sehr früh einsetzenden kalten Witterung ordert ein Textileinzelhändler Mäntel bei dem Lieferanten mit der kürzesten Lieferfrist, obwohl die Waren erheblich teurer sind. 2

6 Ordnen Sie die folgenden Marktbedingungen den unten stehenden Beschreibungen von Marktsituationen zu.

- (1) Homogenität der Produkte
(2) Markttransparenz
(3) Rationalprinzip
(4) räumliche Präferenzen
(5) zeitliche Präferenzen
(6) persönliche Präferenzen

- a. Eine Tankstelle bietet rund um die Uhr neben Benzin auch Lebensmittel an. Diese sind allerdings erheblich teurer als im Supermarkt. 5
- b. Eine pfffige Werbung hat dazu geführt, dass ein bestimmter Schokoriegel häufiger gekauft wird als das Produkt der Konkurrenz, das 20 % billiger ist. 6
- c. Auf einem Wochenmarkt sind Anbieter und Nachfrager genauestens über die Angebotspreise informiert. 2
- d. Eine Hausfrau benötigt Weizenmehl (Typ 405). Im Regal des Supermarktes stehen Packungen von drei verschiedenen Firmen. 1
- e. Ein Hotel im Sauerland hat eine herrliche Lage mit Blick auf das Rothaargebirge. Der Wirt verlangt ca. 20 % höhere Preise als vergleichbare Hotels. 4
- f. Einige Nachfrager gehen erst sehr spät auf den Wochenmarkt, da sie wissen, dass gegen Ende der Veranstaltung die Preise sinken. 3